



Studiengangsbeschreibung für den
Bachelorstudiengang Lateinamerikastudien
an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt

Inhalt

A. Allgemeine Struktur des Studiengangs	3
B. Beschreibung des Studiengangs.....	5
1. Der Studiengang in drei Sätzen	5
2. Zielgruppe	5
C. Studiengangskonzept	6
1. Struktur des Studiengangs	6
1.1. Zugangs-/Zulassungsvoraussetzungen	6
1.2. Qualifikationsziele	6
1.3. Aufbauende Qualifizierungsmöglichkeiten	6
1.4. Arbeitsmarktsituation und Berufsfelder	6
2. Aufbau des Studiengangs	6
2.1. Grundsätzlicher Aufbau des Studiengangs	6
2.2. Pflichtbereich	7
2.3. Wahlpflichtbereich	7
2.4. Wahlbereich	7
2.5. Studium.Pro	7
2.6. Praxisbezug	7
2.7. Ausgestaltung der Internationalisierung	7
D. Beitrag des Studiengangs zum KU-Profil auf der Grundlage des Leitbilds für Studium und Lehre	8
Anlage:	9
Idealtypischer Studienverlaufsplan	9
Diploma Supplement (englisch, deutsch)	10
Wahlpflichtkatalog im Bachelorstudiengang Studiengang Lateinamerikastudien	10
Wahlpflichtbereich Sprachpraxis	10
Wahlpflichtbereich Fachbezug	10





A. Allgemeine Struktur des Studiengangs

Der Name des Studiengangs lautet

Bachelorstudiengang Lateinamerikastudien

Verantwortliche Fakultät:

Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät

Beteiligte Fakultät/en:

Geschichts- und Gesellschaftswissenschaftliche Fakultät

Der Studiengang führt zur Verleihung des akademischen Grades:

Bachelor of Arts

Studienform:

- Vollzeitstudiengang
- Teilzeitstudiengang
- Voll- und Teilzeitstudiengang
- Duales Studium
- Fernstudium

Art des Studiengangs:

- grundständig
- konsekutiv
- weiterbildend

Regelstudienzeit:

6 Semester (Vollzeit)

Studienbeginn:

- Sommersemester
- Wintersemester



Jedes Semester

Anzahl der zu vergebenden ECTS-Leistungspunkte:

180 ECTS-Leistungspunkte

Studiengebühren:

Nein

Ja, € pro Semester



B. Beschreibung des Studiengangs

1. Der Studiengang in drei Sätzen

Der Bachelorstudiengang Lateinamerikastudien ist ein interdisziplinär angelegter sechssemestriger Studiengang, der eine multiperspektivische Betrachtung der lateinamerikanischen Gesellschaften und Kulturen erlaubt. Die Studierenden haben die Möglichkeit, im Laufe ihres Studiums Lateinamerika aus linguistischer, humangeographischer sowie literatur-, geschichts- und politikwissenschaftlicher Perspektive zu betrachten. Ab dem vierten Semester besteht zudem die Möglichkeit zur fachlichen, praktischen und interkulturellen Vertiefung, u. a. über ein Pflichtpraktikum und das Auslandssemester an einer lateinamerikanischen Partneruniversität.

2. Zielgruppe

Der Studiengang richtet sich an alle, die

- international studieren wollen und sich für Lateinamerika interessieren und begeistern,
- sich für gesellschaftliche und kulturelle Prozesse in Lateinamerika und die globale Einbettung des Kontinents interessieren,
- exzellente Sprachkenntnisse in Spanisch und/oder Portugiesisch sowie interkulturelle Kompetenzen erwerben wollen.



C. Studiengangskonzept

1. Struktur des Studiengangs

1.1. Zugangs-/Zulassungsvoraussetzungen

Allgemeine Hochschulreife oder gleichwertige Zugangsvoraussetzung.

1.2. Qualifikationsziele

Zentrales Anliegen des Studienganges Lateinamerikastudien ist es, eine kultur- und sozialwissenschaftlich fundierte, zugleich aber praxisnahe Ausbildung zu gewährleisten. Die Studierenden werden befähigt zu interdisziplinärem Arbeiten und dessen Anwendung auf den und im lateinamerikanischen Kontext und werden für globale Verflechtungen und kulturelle Vielfalt sensibilisiert. Das Curriculum in Eichstätt und das Auslandsemester in Lateinamerika ermöglichen den Studierenden zudem den Erwerb von sehr guten Sprachkenntnissen (Spanisch/ Portugiesisch) sowie eine Vertiefung ihrer interkulturellen Kompetenzen.

1.3. Aufbauende Qualifizierungsmöglichkeiten

Sozial-, geistes- oder kulturwissenschaftliches und/oder interdisziplinäres Masterstudium.

1.4. Arbeitsmarktsituation und Berufsfelder

In Politik und Wirtschaft wird auf die Notwendigkeit von international und multidisziplinär ausgebildeten Expert*innen hingewiesen. Der Bezug zum späteren Berufsfeld ist entsprechend stark ausgebildet und bereitet auf vielfältige internationale berufliche Tätigkeiten vor, z. B. in der Entwicklungszusammenarbeit, im Bereich der Menschenrechtsarbeit, in Industrie, Handel oder Tourismus, im internationalen Austausch, bei politischen Stiftungen, Medien und Verlagen oder im wissenschaftlichen Bereich.

2. Aufbau des Studiengangs

2.1. Grundsätzlicher Aufbau des Studiengangs

Der Studiengang ist interdisziplinär aufgebaut. Studierende besuchen lateinamerikaspezifische Module in den Disziplinen Geschichte, Politikwissenschaft, Humangeographie, Literaturwissenschaft und Sprachwissenschaft. Von Beginn an besteht die Möglichkeit für Studierende im „Wahlpflichtbereich Sprachpraxis“ Spanisch- und Portugiesischkenntnisse zu erwerben bzw. zu vertiefen. Empfohlen ab dem vierten Semester, haben Studierende die Möglichkeit, im „Wahlpflichtbereich Fachbezug“ ein stärkeres fachliches Profil innerhalb der zuvor genannten Disziplinen auszubilden oder grundständige Kenntnisse in den Fächern Soziologie oder Volkswirtschaftslehre zu erwerben. Weitere Profilbildung ermöglicht zudem das verpflichtende Auslandsstudium in Lateinamerika, empfohlen im fünften Semester. Unter bestimmten Voraussetzungen können sich die Studierenden ferner einen „Regionalschwerpunkt Brasilien“ und/oder einen fachlichen Schwerpunkt auf dem Bachelorzeugnis ausweisen lassen. Im Pflichtpraktikum soll



den Studierenden die Anwendung der im Studium erworbenen Kompetenzen und eine erste Berufsorientierung ermöglicht werden.

2.2. Pflichtbereich

Der Pflichtbereich setzt sich aus Modulen der Disziplinen Geschichte, Politikwissenschaft, Humangeographie, Literaturwissenschaft und Sprachwissenschaft zusammen. Zudem ist ein Modul zur Entwicklungsfrage in Lateinamerika im Pflichtbereich enthalten, das interdisziplinär aufgebaut ist und v. a. humangeographische sowie geschichts- und politikwissenschaftliche Perspektiven integriert. Ebenso ist ein Modul zur (Inter-)kulturelle, (inter-)religiöse, ethische Herausforderungen in Lateinamerika enthalten.

2.3. Wahlpflichtbereich

Der Wahlpflichtbereich teilt sich auf in den „Wahlpflichtbereich Sprachpraxis“ und den „Wahlpflichtbereich Fachbezug“. Letzterer muss im Umfang von mindestens 20 maximal aber 30 ECTS-Punkten an einer lateinamerikanischen Partneruniversität erbracht werden. Die restlichen ECTS-Punkte müssen an der KU absolviert werden.

2.4. Wahlbereich

Nicht im Studiengang enthalten.

2.5. Studium.Pro

Studium.Pro ist im Umfang von 5 ECTS-Punkten in das Curriculum integriert.

2.6. Praxisbezug

Der Theorie-Praxis-Transfer wird u. a. über das integrierte Pflichtpraktikum hergestellt. Das Praktikum (mindestens sechs Wochen in Vollzeit) muss Lateinamerikabezug haben, ermöglicht eine Verbindung zwischen im Studium erlernten Inhalten und Praxis und bietet die Möglichkeit für eine berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation. Zudem besteht die Möglichkeit zu praxisbezogenen Exkursionen in manchen Modulen des Curriculums.

2.7. Ausgestaltung der Internationalisierung

Im Curriculum ist ein verpflichtendes Semester an einer der circa 40 Partneruniversitäten in Lateinamerika integriert. Es wird empfohlen, das Auslandsstudium im fünften Semester zu absolvieren. Es wird ferner empfohlen, das Pflichtpraktikum im nichtdeutschsprachigen Sprachraum zu absolvieren. Im Normalfall leisten die Studierenden ihr Praktikum in einem lateinamerikanischen Land im Anschluss an das Auslandssemester ab. Der Zeitpunkt bietet sich auch deshalb an, da aufgrund der divergierenden Semesterzeiten der lateinamerikanischen Partneruniversitäten ausreichend Zeit für längere Praktika bleibt.



D. Beitrag des Studiengangs zum KU-Profil auf der Grundlage des Leitbilds für Studium und Lehre

Der BA Lateinamerikastudien bildet das Profil der KU auf vielfache Art und Weise ab. Akademische und fachliche Qualifizierung auf der Basis einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung sind dem Leitbild des Bachelorprogramms inhärent. Sichtbar schlägt sich dies in der dezidiert interdisziplinären Ausrichtung des Studienplans nieder. Die Studierenden haben die Möglichkeit, lateinamerikanische Gesellschaften und Kulturen mit den Konzepten und Methoden verschiedener beteiligter Fächer zu betrachten. Auf diese Weise wird unilaterale und vereinfachende Sichtweisen auf komplexe Verhältnisse entgegengewirkt und bei den Studierenden ein holistischer und interkultureller Blick auf Leben und Wirklichkeit aktiv befördert. Der Raum Lateinamerika wird dabei nicht als geschlossene Einheit verstanden, sondern als historisch, kulturell, wirtschaftlich, politisch und ökologisch eingebettet in globale Verflechtungen und auf vielfache Weise verbunden mit unseren Handlungen. Außerdem eröffnet der Studiengang Studierenden aus Deutschland und dem europäischen Raum – v. a. über das verpflichtende Auslandssemester, aber auch über die Lehre an der KU – die Möglichkeit, eigene Wissenstraditionen kritisch zu reflektieren, gegebenenfalls zu öffnen und um lateinamerikanische Perspektiven zu erweitern. Insgesamt ist es also die dezidiert interdisziplinäre und inter- bzw. transnationale Ausrichtung des Studiums, welche den Bachelorstudiengang Lateinamerikastudien mitwirken lässt, die KU mit ihren Forschenden, Lehrenden und Studierenden zu einem interkulturellen Ort des Lehrens und Lernens werden zu lassen.